

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Ilse2“ vom 28. Juli 2012 20:33

ich finde es auch völlig in Ordnung, dass ein Gymnasiallehrer für die Bedürfnisse der Gymnasiasten eintritt! Natürlich ist das richtig und wichtig, auch für die leistungsstarken Kinder einzutreten, gar keine Frage! (Zwei meiner GU-Schüler wechseln jetzt übrigens auch ans Gymnasium, beide hochbegabt, Förderschwerpunkt E, da werden die Kollegen auch noch ihre helle Freude dran haben... Soviel dann zur Unterscheidung zwischen intelligenten Schülern und Chaoten, die den Unterricht stören, die man oft bei Silicium rausliest)
Aber so Aussagen wie "die armen behinderten Kinder" "ganz arme Würstchen" oder so, das klingt für mich eben befremdlich! Ich mein das gar nicht böse, ist ja auch okay, dass wir unterschiedliche Sichtweisen haben, vermutlich findet Silicium mich genauso befremdlich 😊

Edit: @Silicium: So, wie du das jetzt hier geschrieben hast, kann ich deine Sichtweise voll und ganz nachvollziehen. In unserem momentanen Schulsystem ist einfach absoluter Kokolores, Förderschüler am Gymnasium zu unterrichten! Ich kann für mich sagen, ich bin Sonderpädagogin geworden, weil mich gerade die problematischen "Fälle" interessieren und ich nicht "nur" ein fach vermitteln möchte, sondern mir die individuelle, ganzheitliche Förderung meiner Schüler wichtig ist! Das ist einfach eine andere Nische, als die deine! Ich förder dann die unmotivierten Kids 😊